

Chance Constraints

Erfüllen einer Nebenbedingung zu einer gewissen Chance
statt $y_1 \leq d(w)$

$$\Rightarrow P(y_1 \leq d(w)) \geq \alpha$$

Die Restriktion $y_1 \leq d(w)$ wird mit Wahrscheinlichkeit
 α eingehalten.

Aufgabe 1

Gegeben sei das zweistufige stochastische Optimierungsproblem

$$\begin{aligned} P: \quad & \min \quad 2x + \mathbb{E}_\xi[\min_{\omega \in \Omega} \xi(\omega)y(\omega)] \\ \text{s.t.} \quad & y(\omega) \geq 1 - x \quad \omega \in \Omega \\ & y(\omega) \geq 0 \quad \omega \in \Omega \\ & x \geq 0 \end{aligned}$$

mit $\xi_1 = 1, p_1 = \frac{3}{4}$ mit $\xi_2 = 3, p_2 = \frac{1}{4}$.

Zeigen oder widerlegen Sie die Ungleichungen $EV \leq WS$ und $EV \leq RP$. Beschreiben Sie Ihre Vorgehensweise.

A1) Unterschied zur letzten Aufgabe:
- Zufall jetzt in Zielfunktion

Vom letzten Blatt:

$$WS = \mathbb{E}_\xi \left[\min_{x \in K_1} z(x, \xi(\omega)) \right]$$

$$RP = \min_{x \in K_1} \mathbb{E}_\xi \left[z(x, \xi(\omega)) \right]$$

$$EV = \min_{x \in K_1} z(x, \bar{\xi})$$

Zuerst stellen wir Problem P als SLP dar. Dazu wählen

wir $y = y^+$ und fügen eine Schlupfvariable y^- ein.

$$y^+(\omega) \geq 1 - x \Leftrightarrow x + y^+(\omega) \geq 1$$

$$x + y^+(\omega) + y^-(\omega) = 1$$

$$\begin{aligned} P: \quad & \min \quad 2x + \mathbb{E}_\xi[\min_{\omega \in \Omega} \xi(\omega)y(\omega)] \\ \text{s.t.} \quad & y(\omega) \geq 1 - x \quad \omega \in \Omega \\ & y(\omega) \geq 0 \quad \omega \in \Omega \\ & x \geq 0 \end{aligned}$$

$$\Rightarrow \text{SLP: } \min \quad 2x + \mathbb{E}_\xi[\min_{\omega \in \Omega} \xi(\omega)y^+(\omega)]$$

$$\text{s.t.} \quad x + y^+(\omega) + y^-(\omega) = 1 \quad \omega \in \Omega$$

$$y^+(\omega), y^-(\omega) \geq 0 \quad \omega \in \Omega$$

$$x \geq 0$$

Erwartungswert der Zufallsvariable ξ

$$p_1 \xi_1 + p_2 \xi_2 = \frac{3}{4} \cdot 1 + \frac{1}{4} \cdot 3 = \frac{3}{2}.$$

Aufstellen der Gleichung für $z(x, \xi)$.

\Rightarrow Für welche x gilt: $x \in K_1 \cap K_2(\xi)$

$$K_1 = [0, \infty)$$

$$\begin{aligned} K_2(\xi) &= \{x \in \mathbb{R} \mid \exists y^+, y^- \geq 0 : x + y^+ - y^- = 1\} \\ &= \{x \in \mathbb{R} \mid \exists y \in \mathbb{R} : y = 1 - x\} \\ &= \mathbb{R} \end{aligned}$$

$$K_1 \cap K_2(\xi) = K_1 = [0, \infty)$$

$$z(x, \xi) = \begin{cases} 2x + \min_{y^+, y^- \geq 0} \{\xi y^+ \mid y^+ - y^- = 1 - x\} & \text{für } x \geq 0 \\ +\infty & \text{für } x < 0 \end{cases}$$

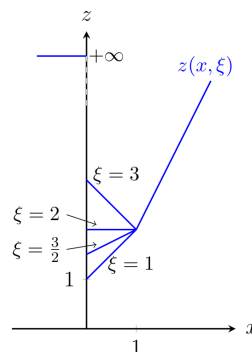
$$= \begin{cases} 2x + \min_{y^+ \geq 0} \{\xi y^+ \mid y^+ \geq 1 - x\} & \text{für } x \geq 0 \\ \text{für } x < 0 \end{cases}$$

$$= \begin{cases} 2x & \text{für } x \geq 1 \\ 2x + \xi(1-x) & \text{für } 0 \leq x \leq 1 \\ +\infty & \text{für } x < 0 \end{cases}$$

$$\bar{\xi} = \frac{3}{2}$$

$$\xi_1 = 1$$

$$\xi_2 = 3$$



Berechnung des Minimums von z bzgl. $x \geq 0$ in Abhängigkeit von \bar{z}

$$\min_{x \geq 0} z(x, \bar{z}) = \begin{cases} 2x^* + \bar{z}(1-x^*) & \text{für } \bar{z} \in [0, 2] \quad (x^* = 0) \\ 2x^* & \text{für } \bar{z} \in (2, \infty) \quad (x^* = 1) \end{cases}$$

$$= \begin{cases} \bar{z} & \text{für } \bar{z} \in [0, 2] \\ 2 & \text{für } \bar{z} \in (2, \infty) \end{cases} \quad (*)$$

Berechnung des Erwartungswerts von z bzgl. \bar{z} in Abhängigkeit von x

$$E_{\bar{z}}[z(x, \bar{z})] = \begin{cases} E_{\bar{z}}[2x] & \text{für } x > 1 \\ E_{\bar{z}}[2x + \bar{z}(1-x)] & \text{für } 0 \leq x \leq 1 \\ E_{\bar{z}}[+\infty] & \text{für } 0 < x \end{cases}$$

$$= \begin{cases} 2x & \text{für } x > 1 \\ 2x + (1-x)E_{\bar{z}}[\bar{z}] & \text{für } 0 \leq x \leq 1 \\ +\infty & \text{für } 0 < x \end{cases}$$

$$\underline{\underline{E_{\bar{z}}[\bar{z}] = \frac{3}{2}}} \begin{cases} 2x & \text{für } x > 1 \\ \frac{1}{2}x + \frac{3}{2} & \text{für } 0 \leq x \leq 1 \\ +\infty & \text{für } 0 < x \end{cases} \quad (**)$$

1. Berechnung von EV: ($0 \leq \bar{z} \leq 2$)

$$\min_{x \geq 0} z(x, \bar{z}) \stackrel{(*)}{=} \bar{z}$$

$$= \frac{3}{2} = \underline{\underline{\frac{6}{4}}}$$

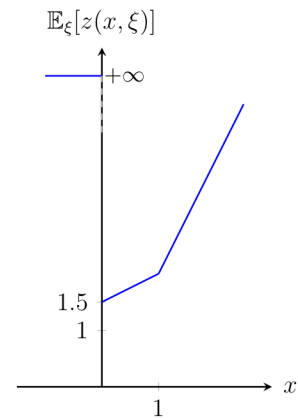
2. Berechnung von WS: ($\bar{z}_1 = 1 \leq 2, \bar{z}_2 = 3 > 2$)

$$WS = E_{\bar{z}}[z(x, \bar{z})]$$

$$\begin{aligned} & \stackrel{(*)}{=} p_1 \cdot 1 + p_2 \cdot 2 \\ & = \frac{3}{4} \cdot 1 + \frac{1}{4} \cdot 2 = \underline{\underline{\frac{5}{4}}} \end{aligned}$$

3. Berechnung von RP :

$$\begin{aligned} RP &= \min_{x \geq 0} \mathbb{E}_\xi[z(x, \xi)] \\ & \stackrel{(*)}{=} \frac{3}{2} = \underline{\underline{\frac{6}{4}}} \end{aligned}$$



$$EV = \frac{6}{4} > \frac{5}{4} = WS, \quad EV = \frac{6}{4} \leq \frac{6}{4} = RP$$

Bemerkungen:

1. Das Problem SLP erfüllt nicht die Voraussetzungen der Sätze 8.11 und 8.12 aus dem OR-Buch, da der Zielfunktionskoeffizient q nicht deterministisch ist.
2. Die Ungleichung $EV \leq RP$ aus Satz 8.11 gilt für SLP , obwohl SLP einen zufalls-behafteten Zielfunktionskoeffizienten hat.
3. Für Satz 8.12 hat die Verletzung der Voraussetzungen zur Folge, dass die Ungleichung $EV > WS$ für SLP gilt.

Aufgabe 2

Betrachten Sie das Newsvendor-Problem

$$\begin{aligned} \min \quad & cx - qy_1 - ry_2 \\ \text{s.t.} \quad & y_1 + y_2 \leq x \\ & y_1 \leq d(\omega) \\ & x \leq u \\ & x, y_1, y_2 \geq 0 \end{aligned}$$

mit Zufallsvariable $\xi(\omega) = d(\omega)$, die folgender diskreter Verteilung folgt:

Szenario	Nachfrage	Wahrscheinlichkeit
$z_1 = 1$ wenn $y_1 \leq d_1$	100	0.30
	2	0.20
$y_1 \leq d_1 + M(1 - z_1)$	200	0.30
	4	0.15
$z_1 = 1 \Rightarrow y_1 \leq d_1$ $z_1 = 0 \Rightarrow y_1 \leq d_1 + M$	5	0.05
	300	

Zudem seien $u = 250$, $c = 2$ €, $q = 4.5$ € und $r = 0.75$ €.

a) Modellieren Sie ein Optimierungsproblem mit Chance Constraint, welches garantiert, dass mindestens in

i) 95%,

ii) 70% bzw.

iii) 50%

der Fälle die Verkaufsmenge die Nachfrage nicht übersteigt.

$$\begin{aligned}
 \text{A2) a) } P: \quad & \min \quad cx - qy_1 - ry_2 \\
 \text{s.t.} \quad & y_1 + y_2 - x \leq 0 \\
 & y_1 \leq d(w) \\
 & x \leq u \\
 & x, y_1, y_2 \geq 0
 \end{aligned}$$

Bei einer Chance Constraint ersetzen wir

$$y_1 \leq d(w) \quad \text{mit} \quad P(y_1 \leq d(w)) \geq \alpha$$

$$\begin{aligned}
 CC: \quad & \min \quad 2x - 4,5y_1 - 0,75y_2 \\
 \text{s.t.} \quad & y_1 + y_2 - x \leq 0 \\
 & P(y_1 \leq d(w)) \geq \alpha \\
 & x \leq 250 \\
 & x, y_1, y_2 \geq 0
 \end{aligned}$$

mit $\alpha = 0.95$ (i), $\alpha = 0.7$ (ii) oder $\alpha = 0.5$ (iii)

Interpretation der NB: $P(y_1 \leq d(w)) \geq \alpha$

Wahrscheinlichkeit, dass wir min. 150 Zerturgen verkaufen:

Szenario	Nachfrage	Wahrscheinlichkeit
1	100	0.30
2	150	0.20
3	200	0.30
4	250	0.15
5	300	0.05

$$\begin{aligned}
 P(150 \leq d(w)) &= p_2 + p_3 + p_4 + p_5 \\
 &= 0.7
 \end{aligned}$$

Beispiel mit $y_1 = 225$:

$$P(225 \leq d(w)) = p_4 + p_5 = 0.2$$

\Rightarrow Für $y_1 = 225$ gibt es keinen zulässigen Punkt für $\alpha > 0.2$ (insbesondere 0.95, 0.7 und 0.5)

Interpretation von CC:

- Das Problem *CC* ist kein zweistufiges Problem. Wir können unsere Entscheidungen nach der Realisierung des Zufalls nicht mehr anpassen.
- Wir integrieren den Zufall beim Finden der optimalen Entscheidungen aber in der Chance Constraint und berücksichtigen die Unsicherheit direkt bei der Optimierung. Man muss dabei beachten, dass die optimale Lösung unter Umständen nicht (zu 100%) zulässig ist.

b) Formulieren Sie Ihr Problem aus Teil a) als ein gemischt-ganzzahliges Optimierungsproblem *MILP* mit Big-*M*-Parametern.

Überlegen Sie sich zudem für i)-iii) eine optimale Lösung. Beschreiben Sie Ihre Vorgehensweise.

b) Modellierung als *MILP*:
Einführen neuer Binärvariablen $z_s = \begin{cases} 1, & y_1 \leq d_s \\ 0, & \text{sonst} \end{cases}$

Mit d_s aus der Aufgabe und Big-*M*-Parameter M_s kann man ein zu *CC* äquivalentes *MILP* aufstellen:

$$\text{MILP: } \min \quad 2x - 4.5y_1 - 0.75y_2$$

s.t.

$$y_1 + y_2 - x \leq 0$$

$$y_1 \leq 100 + M_1(1 - z_1)$$

$$y_1 \leq 150 + M_2(1 - z_2)$$

$$y_1 \leq 200 + M_3(1 - z_3)$$

$$y_1 \leq 250 + M_4(1 - z_4)$$

$$y_1 \leq 300 + M_5(1 - z_5)$$

$$x \leq 250$$

$$0.3z_1 + 0.2z_2 + 0.3z_3 + 0.15z_4 + 0.05z_5 \geq \alpha \quad (*)$$

$$z_1, z_2, \dots, z_5 \in \{0, 1\}$$

$$x, y_1, y_2 \geq 0$$

(*)

Bemerkung: Für die Herleitung einer Lösung müssen die Parameter M_s nicht zwingend mit Werten belegt werden. Eine mögliche Belegung wäre aber

$$M_s = 250 \quad \text{für alle } s = 1, 2, \dots, 5.$$

$$M_s = 150$$

Da die maximale Einkaufsmenge 250 ist, können wir maximal 250 Zeitungen verkaufen. Da die M_s die rechten Seiten bei den Nachfragenebenbedingungen erhöhen, können sie als Teil einer nicht einschränkenden Obergrenze für y_1 aus Nachfrage und Big- M -Parameter angesehen werden. Die Menge 250 genügt dabei, um den Big- M -Parametern die Eigenschaften dieser nicht einschränkenden Obergrenze zu geben.

Für die Lösung von *MILP* erinnern wir uns zunächst an die Lösung des deterministischen Problems aus der Aufgabe. Dort kauft man genauso viele Zeitungen ein, wie man absetzen kann oder man maximal einkaufen kann. Eine Rückgabe ist nicht

Lösen der Probleme aus i), ii) und iii)

i) Sei $\alpha = 0.95$, d.h. wir müssen 95% der Restriktionen $y_1 \leq d(w)$ erfüllen.

Entweder $z_1 = \dots = z_5 = 1$ oder $z_1 = \dots = z_4 = 1, z_5 = 0$

Bei beiden Alternativen bleibt $y_1 \leq 100$ bindend.

$$\Rightarrow y_1^* = 100, x^* = 100, y_2^* = 0, z^* = -250$$

\Rightarrow Wir haben trotzdem 100% erfüllt

ii) $\alpha = 0.7$. Die Szenarien sind bzgl. der Nachfragemenge aufsteigend sortiert. Somit ist die Nebenbedingung mit dem kleinsten Index, die erfüllt ist, bindend.

(Wenn S_1 gilt, sind S_2 - S_5 erfüllt)

(Wenn S_2 gilt, sind S_3 - S_5 erfüllt, S_1 kann verletzt sein)

Dann ist die beste Lösung $z_1 = 0, z_2 = \dots = z_5 = 1$

$$0.2 + 0.3 + 0.15 + 0.05 = 0.7$$

$$\Rightarrow y_1^* = 150, x^* = 150, y_2^* = 0, z^* = -375$$

iii) Sei $\alpha = 0.5$.

Mit derselben Argumentation finden wir die folgende beste Lösung.

$$z_1 = z_2 = 0, z_3 = z_4 = z_5 = 1$$

$$0.3 + 0.15 + 0.05 = 0.5$$

$$\Rightarrow y_1^* = 200, x^* = 200, y_2^* = 0, z^* = -500$$

Bemerkung: Zusammenfassend kann man für das Newsvendor-Problem zeigen, dass man ein \tilde{s} mit

$$\sum_{s=\tilde{s}}^S p_s z_s \geq \alpha$$

finden kann, so dass

$$x^* = y_1^* = d_{\tilde{s}}, y_2^* = 0, z_1^* = \dots = z_{\tilde{s}-1}^* = 0, z_{\tilde{s}}^* = \dots = z_S^* = 1$$

ein optimaler Punkt von *MILP* mit optimalem Wert $-2.5d_{\tilde{s}}$ ist, solange die maximale Einkaufsmenge noch nicht überschritten wurde ($d_{\tilde{s}} \leq u$). Ist die maximale Einkaufsmenge entscheidend für die optimale Lösung, dann kann analog ein Szenario \tilde{s} mit den obigen Eigenschaften gefunden werden und somit ist eine optimale Lösung wieder nur vom Szenario \tilde{s} abhängig.

Für das Problem *CC* bedeutet das, dass man zur Bestimmung der optimalen Lösung keine z_s benötigt und damit kein *MILP* lösen muss, sondern nur das entscheidende Szenario \tilde{s} finden muss. Die Sortierung der Nachfragen ist dabei wesentlich und muss vorausgesetzt werden.

nächstes (letztes) Tutorium :

Modellierung von zweistufigen stochastischen Optimierungsproblemen

10. Online Test (05.02. - 11.02.) :

- Recourse - Arten
- Newsvendor Problem
- Kennwerte und Mehrfaches
- Allgemeines zur Stochastischen Optimierung